



Zukunftskongress des Deutschen Feuerwehrverbandes vom 8./9. Februar 2008 in Berlin



P r ä s e n t a t i o n P a n e l 1

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Zusammenfassung der Abschlusspräsentationen des Panel 1. Bitte beachten Sie, dass dies lediglich einen Auszug der erarbeiteten Inhalte darstellt und keine Vorwegnahme der Ergebnisse darstellt.

Weiterhin weisen wir darauf hin, dass die zum Teil stichwortartig wiedergegebenen Inhalte ohne den Gesamtkontext der einzelnen Diskussionen missverständlich sein können und deshalb nur im individuellen Zusammenhang gewertet werden können.



Zukunftskongress des Deutschen Feuerwehrverbandes vom 8./9. Februar 2008 in Berlin



Panel I

„Menschen gewinnen und halten“

- a) Freiwillige gewinnen –
Feuerwehrpflicht einführen
- b) Neue Gruppen
Engagierter erschließen
- c) Jugendangebote
weiterentwickeln
- d) Ehrenamtliche halten und
wieder eingliedern
- e) Berufsbild Berufs- und
Werkfeuerwehr stärken
- f) Personal führen und
motivieren



Zukunftskongress des Deutschen Feuerwehrverbandes vom 8./9. Februar 2008 in Berlin



Freiwillige gewinnen – Feuerwehrrpflicht einführen

- Flexibilität für Vereinbarkeit bieten
- Familientradition zum Teil abschreckendes Beispiel für potentielle Mitglieder
- Vereinsmeierei liegt nicht jedem
- Feuerwehrrpflicht ist für Jugend uninteressant und abstoßend
- zu viel Bürokratie
- Öffnung der Organisation (Eigendarstellung / Kommunikation)
- Qualität der Führung verbessern (soziale Kompetenz)
- Identifikationsmöglichkeit verbessern
- Qualifizierungspass
- Ansehen des Ehrenamtes vor Ort stärken
- Feuerwehrhandbuch



Zukunftskongress des Deutschen Feuerwehrverbandes vom 8./9. Februar 2008 in Berlin



Neue Gruppen Engagierter erschließen

Übergang von JF in Einsatzabteilung verbessern durch

- Frühe und stärkere Einbindung der Jugendlichen in aktive Wehr (bereits zwischen 16-18 Jahren)
- Mentorenprogramm und „Übergangsbetreuer/innen“ einsetzen
- Führungskräfte besser qualifizieren
- Selbstverständnis von Freiwilligenengagement: mehr als Feuerwehrrekrutierung (Herausforderung für Jugendarbeit in JF)
- Jugendwartinnen und -warte freistellen von Einsatzarbeit
- Phase der Pubertät bei Jugendfeuerwehren muss überwunden werden
- 2 Phasen: Bambini und z.B. 17/18-jährige

Integration von Migrant/innen schwierig, da häufig Problem der FW mit Migranten

- Migrant/innen gewinnen durch
 - Migrantenvereine, Jugendfeuerwehren und deren Kampagne, zielgruppengerechte Öffentlichkeitsarbeit; für Brandschutzerziehung gewinnen



Zukunftskongress des Deutschen Feuerwehrverbandes vom 8./9. Februar 2008 in Berlin



Neue Gruppen Engagierter erschließen

Übergang in neue FF bereiten durch

- Lehrgangsanerkennung, Truppmannausbildung; weniger Ausbildungsstunden in der Freiwilligen Feuerwehr (siehe am Bsp. Mecklenburg-Vorpommern)
- Mentoring, Tandems, Pat/innen
- Flexiblere Gestaltung der Ausbildung und des Einsatzes mit Blick auf persönliche Fähigkeiten und Voraussetzungen
- Mehr Offenheit gegenüber Fremden
- Werbung bei Unternehmen für FF wg. Kompetenzen der Feuerwehrangehörigen
- Erleichterung nach Wohnortwechsel (z.B. durch Paten)
- Hemmschwelle erleichtern
- (Internet-) Kontakte
- Info durch die Herkunftsfeuerwehr an die neue Feuerwehr
- Referenzen durch Herkunftsjugendfeuerwehr (Empfehlung an Ausbildungsort der/des Jugendlichen; Mitgliedschaft in Ortsfeuerwehr beibehalten)
- „Beurlaubung“ in der eigenen FW, Wurzeln behalten, Freistellung auf Zeit zulassen ohne Ausschlussdrohung, Doppelmitgliedschaften ermöglichen



Zukunftskongress des Deutschen Feuerwehrverbandes vom 8./9. Februar 2008 in Berlin



Neue Gruppen Engagierter erschließen

- Frühzeitige Erschließung potentieller Mitglieder (ab 6 Jahre)
- Konkrete Erschließung bestimmter Zielgruppen (z.B. in Neubaugebieten, in Betrieben, Frauen, „verlässliche“ Gruppe der 30-35 Jährigen (Haus gebaut – sesshaft)
- Provokante Wege gehen
- Temporäre Erschließung von Gruppen - pro und contra
- Abschied vom „perfekten“ Feuerwehrmann und vom „Einheitsfeuerwehrmenschen“
- Mehr Werbung für Quereinsteiger/innen
- Kooperationen und Netzwerke mit anderen Freiwilligenorganisationen
- Anreize durch Kommunen (z.B. durch Zuzahlung in private Rentenvorsorge)



Zukunftskongress des Deutschen Feuerwehrverbandes vom 8./9. Februar 2008 in Berlin



Neue Gruppen Engagierter erschließen

FW an Bevölkerung heranbringen durch

- Aktionen, Bewusstsein in der Gemeinde, Pflichtaufgabe
- Kinderbetreuung bei Einsätzen sicherstellen
- Offenheit für Engagierte, die nicht Mitglieder der Feuerwehren sind – z.B. als Verantwortungsträger in den Fachbereichen
- Offenheit für Akademiker/innen, Spezialisten
- Jugendämter und Träger (Gemeinden) in die Arbeit mit einbeziehen
- Vorteile der Feuerwehr stärker nach außen demonstrieren
- Bessere Personalplanung, Controlling, Menschenführung und Partizipation
- Austrittsgründe analysieren



Zukunftskongress des Deutschen Feuerwehrverbandes vom 8./9. Februar 2008 in Berlin



Jugendangebote weiterentwickeln

- Angebotspalette erweitern, z.B. Hilfen bei Lebensplanung (Bewerbungstrainings etc.)
- Altersgruppenspezifische Angebote schaffen, Übergangsphasen berücksichtigen
- Quereinsteiger/innen für Position Jugendwart/in gewinnen
- Jugendwartinnen und -warte u. Führungskräfte qualifizieren
- Zusammenarbeit mit Kindergärten und der so genannten „Bambini-Feuerwehr“
- Eintrittsalter herabsetzen um frühzeitige Bindungen zu schaffen
- Aufwertung des Ehrenamts
- Zusätzliche Angebote schaffen über Feuerwehr hinaus
- Mehr pädagogische Fachkräfte von außen
- Gruppengröße flexibel gestalten (z.B. kleine Gruppen)
- Selbstbild / Stellenwert der Jugendarbeit reflektieren
- „Leitwolf“ / deutungsmächtige Akteure von Jugend für Jugend
- Bessere Kommunikation zwischen Basis und Führung



Zukunftskongress des Deutschen Feuerwehrverbandes vom 8./9. Februar 2008 in Berlin



Ehrenamtliche halten und wieder eingliedern

- Tradition, Kameradschaft und Gemeinschaft als Halte- und Bindefaktoren
- Partizipation an Entscheidungsprozessen
- Bessere Transparenz
- Feuerwehr genießt höchste öffentliche Anerkennung
- Technikfaszination
- Materielle Vorteile
- Image-Darstellung nach außen
- Aktionstage
- Aktives Aufsuchen potentieller Mitglieder



Zukunftskongress des Deutschen Feuerwehrverbandes vom 8./9. Februar 2008 in Berlin



Berufsbild Berufs- und Werkfeuerwehr stärken

- These: Berufsfeuerwehren werden aussterben!
- Pflichtfeuerwehren
- Anforderungsprofile steigen stetig
- Forderung nach einem anerkanntem Berufsabschluss (dadurch wäre der Wechsel zwischen Berufs- und Werkfeuerwehr reibungsloser möglich)



Zukunftskongress des Deutschen Feuerwehrverbandes vom 8./9. Februar 2008 in Berlin



Personal führen und motivieren

- Führungskompetenz und Sozialkompetenz müssen Bestandteile der Ausbildung sein
- Selbstkritik, Reflexion u. Konfliktfähigkeit als Führungsqualitäten lehren und lernen
- Starre Hierarchien in der Feuerwehr führen zu Motivationsverlust
- JF oft besser ausgebildet als Aktive
- Externe Profis stärker in Aus- und Fortbildung einbeziehen
- Eingliederung: Bundeseinheitliche Lösung
- Fachliche Ausbildung muss vor der Wahl erfolgen